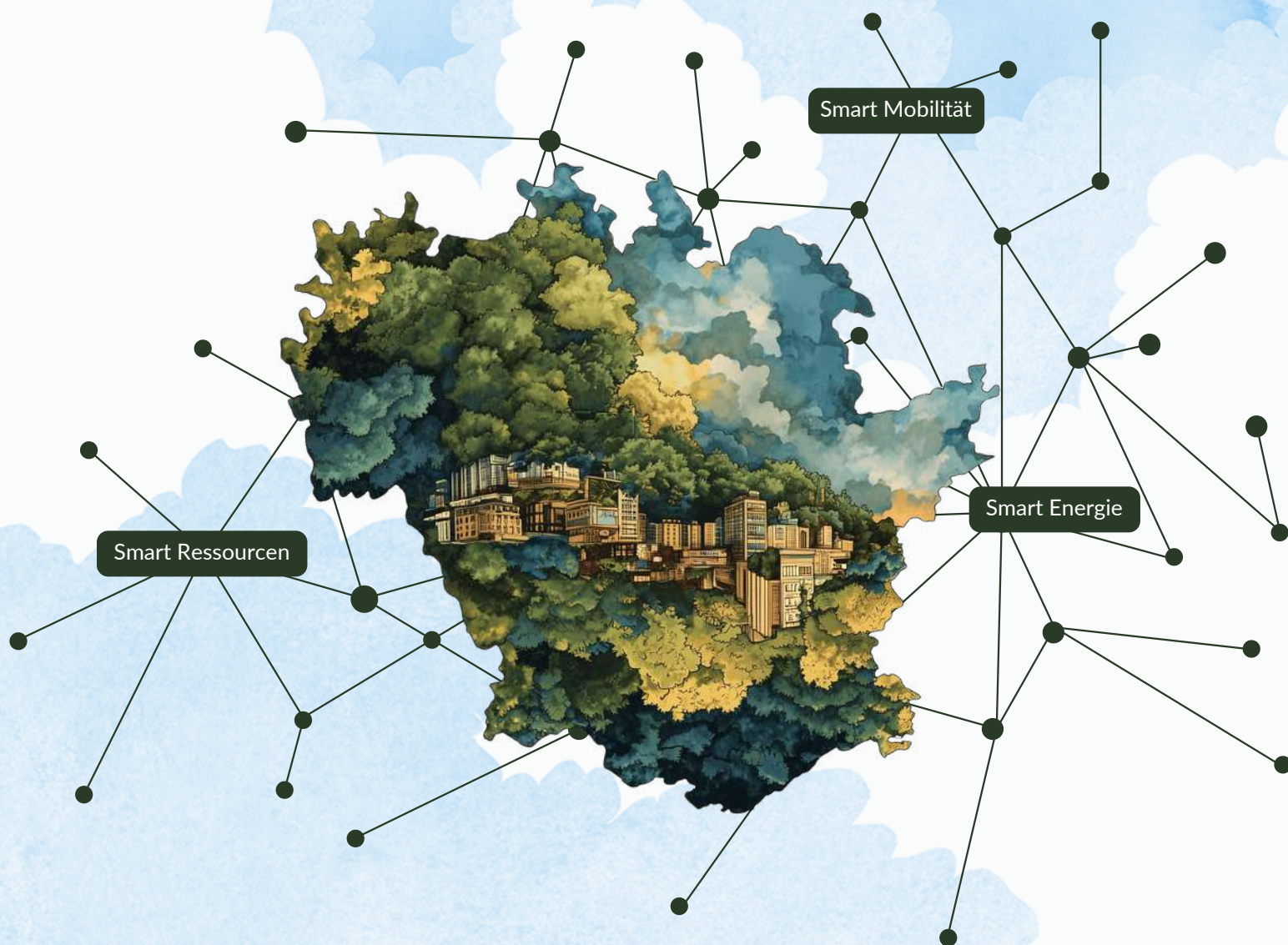


Fachleute ↔ Bürgerforum Smart City

Genügsam, solidarisch, lokal verankert, reflektiert und erdverbunden

„Was wäre, wenn SMART
regenerativ bedeutete?“



18.10.25

Ort: Äerdschëff

1 rue du lycée
8508 Redange/Attert

13–15 Uhr



A. Hintergrund

B. Veranstaltung

C. Erwartetes Ergebnis

D. Mehrwert für die Partner



A – Hintergrund

Das Forum ist Teil des Projekts LEADER Atert-Westen 2025/2026 und bildet den Auftakt eines Prozesses partizipativer Demokratie. Im Vorfeld hat Äerdschëff asbl die Erwartungen und Anliegen der Bevölkerung mit einem Online-Fragebogen und „Porteur de Parole“-Straßengesprächen beim Cactus und am Lycée de Redange (ALR) erhoben. So setzt die Diskussion bei konkreten Bedürfnissen an und verankert das Forum in der Lebenswirklichkeit des Kantons. Die Ergebnisse dieser Befragungen fließen in die drei Thementische der Veranstaltung ein.



Cofinancé par
l'Union européenne



LE GOUVERNEMENT
DU GRAND-DUCHÉ DE LUXEMBOURG
Ministère de l'Agriculture,
de l'Alimentation et de la Viticulture



B – Die Veranstaltung

Die Veranstaltung umfasst eine zweistündige Sitzung, die allen offensteht. In der ersten Stunde stellen sich die Referierenden und ihre Projekte vor. Die zweite Stunde dient der Bürgerbeteiligung an drei Tischen: „Smart Mobilität“, „Smart Energie“ und „Smart Ressourcen“.

Das kurze Format von 13 bis 15 Uhr ermöglicht einen gehaltvollen, konzentrierten Austausch und hält den zeitlichen Aufwand für die Teilnehmenden überschaubar.

Ort: Äerdschëff – 1 rue du lycée, 8508 Redange/Attert

Ab 12 Uhr lädt Äerdschëff vorab zu einem kostenlosen geselligen Beisammensein ein: DIY Pizza. Die Anwesenden können ihre eigene Pizza in einem mobilen Pizzaofen zubereiten. Alles Nötige wird bereitgestellt.

Preis: kostenlos, solange der Vorrat reicht.



Ablauf

Begrüßung und Einführung — Kommunale Mandatsträger und das Äerdschëff-Team erläutern den LEADER-Kontext und die Ziele des Forums.

Teil 1 (1 Stunde): Fachbeiträge — Fachleute oder institutionelle Akteure führen in jedes Thema ein, beschreiben die Ausgangslage und zeigen Handlungsoptionen auf. Die Beiträge decken ergänzende Bereiche ab (nachhaltige Mobilität, Energiewende und Ressourcenmanagement) und setzen das Fachwissen mit der Situation im Kanton in Beziehung.

Teil 2 (1 Stunde): Bürgertische — Die Teilnehmenden verteilen sich auf drei Thementische:

Smart Mobilität: Verknüpfung von Bahn, Bus und Fahrrad sowie Möglichkeiten, die Abhängigkeit vom Auto zu verringern.

Smart Energie: Energiesuffizienz, Energiegemeinschaften, lokale Währung und digitale Teilhabe bei Energiedienstleistungen.

Smart Ressourcen: Abfallwirtschaft, Kreislaufwirtschaft und nachhaltiges Wohnen, mit Schwerpunkt auf Wohnungsgenossenschaften, solidarischer Sanierung und partizipativen Ökoquartieren.

An jedem Tisch gibt es eine Moderation und eine Person für die Berichterstattung.





C. Erwartete Ergebnisse

Im Anschluss verfassen die Berichterstattenden der Tische einen kurzen Bericht mit den wichtigsten Diskussionspunkten, konkreten Vorschlägen und ersten Projektideen.

Diese Notizen dienen als Grundlage für eine Leistungsbeschreibung und die Bildung zweckbezogener Konsortien, die die ermittelten Ideen weiterentwickeln.

Außerdem werden interessierte Freiwillige und Partner erfasst, um die Fortführung des Prozesses zu sichern.



D. Mehrwert für die Partner

Die Teilnahme eröffnet lokalen Institutionen, Vereinen und Unternehmen die Möglichkeit:

Die Erwartungen der Bevölkerung und die vom Kanton ermittelten Entwicklungsprioritäten zu verstehen;

Einen konstruktiven Dialog zwischen Fachleuten und Bevölkerung zu nutzen, der die gegenseitige Anerkennung von Wissen und Erfahrungen fördert;

Zur Entstehung von Pilotprojekten und Konsortien beizutragen, die die Herausforderungen der ökologischen Transformation aufgreifen;

Sich in einen Prozess gemeinsamer Verantwortung und kooperativer Entwicklung einzubringen, der lokal verankert ist und die planetaren Grenzen achtet.



äerdschëff

ÄERDSCHÉFF ASBL
1, RUE DU LYCÉE
L-8508 REDANGE/ATTERT

